



## Wilfried Gerstel

Geboren 1966 in St. Anna am Aigen/ Steiermark; 1985-1991 Studium der Rechtswissenschaften in Graz und Wien; 1993 Aufnahme in den Berufsverband Bildender Künstler Österreichs; seit 1993 Atelier in Wien; seit 2000 Atelier in Berlin; 2001 und 2007 Bundespreisträger des „Salzburger Keramikpreises“; 2012 „Grand Prix UNI-

CUM 2012“, II. International Ceramic Triennial UNICUM 2012, Maribor, Slowenien; seit 2015 Atelier in Graz; zahlreiche Ankäufe, Publikationen, Einzelausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen.

Lebt und arbeitet in Wien, Graz und Berlin.

Siehe auch: [www.wilfriedgerstel.net](http://www.wilfriedgerstel.net)

„Meine Arbeit beschäftigt sich mit dem Grundsatz „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ (Kap.1, Art.1) aus der Charta der Grundrechte der Europäischen Union. Für die Installation habe ich aus sämtlichen Amtssprachen der EU elf ausgewählt. Schließlich wollte ich die im EU-Raum vorkommenden Schriften in möglichst großer Vielfalt zeigen. So war es mir wichtig, neben dem lateinischen Alphabet auch die griechische Schrift und die kyrillischen Schriftzeichen des Bulgarischen zu verwenden. Entsprechend der archaischen Tradition von Gesetzestafeln habe ich diesen Grundsatz in unglasierten Tontafeln dargestellt. Seine Worte wurden dazu in die noch nassen Platten geschossen und die Schusslöcher anschließend überhöht ausgestaltet. Die verwendeten Projektile, in einer Metallwanne gesammelt, sind am Boden als Teil der Installation sichtbar. Die Installation steht daher auch als permanente Aufforderung: Die Unantastbarkeit der Menschenwürde muss geschützt, bewahrt und verteidigt werden, und zwar immer und ständig.“ (Wilfried Gerstel)